



Gelterkinden, 18. Oktober 2018

## Ja zur Prämienverbilligung! Ja zur Spitalfusion!

**Die SP Baselland fasste in Gelterkinden die Parolen zu den Abstimmungen vom 25. November. Unter anderem wurde einstimmig die JA-Parole für die Prämien-Initiative beschlossen. Im Hinblick auf die Abstimmung über die Spitalfusion im Februar 2019 beschloss eine grosse Mehrheit der rund 110 anwesenden Delegierten die Zustimmung zu dieser Vorlage.**

Sozialdemokratische Partei  
Baselland

Rheinstrasse 17  
Postfach 86 · 4410 Liestal

Telefon 061 921 91 71  
Telefax 061 921 68 70

info@sp-bl.ch  
www.sp-bl.ch  
www.zukunftstattabbau.ch

Die unter der Führung der SP Baselland lancierte Initiative „Ja zur Prämienverbilligung“ erhielt die uneingeschränkte Unterstützung der Delegierten. Parteisekretär Ruedi Brassel zeigte auf, dass der Kanton in den letzten Jahren die Lage vieler Familien bis in den Mittelstand hinein drastisch verschlechtert hat, indem die kantonalen Prämienverbilligungen seit 2010 halbiert wurden, während die Prämienlast im gleichen Zeitraum um ein Drittel zugenommen hat.

Einstimmige Unterstützung fand auch Landrat Urs Kaufmann mit seinem Antrag, die Änderung des Steuergesetzes (Gegenvorschlag zur Wohnkosten-Initiative) abzulehnen. Es handelt sich einmal mehr um eine Mogelpackung zugunsten der ohnehin privilegierten HausbesitzerInnen.

Ebenfalls einstimmig fiel die Zustimmung zur dritten, von der Vizepräsidentin Caroline Rietschi vorgestellten kantonalen Vorlage aus. Die Verfassungsänderung sieht vor, dass die Wahl der Zivilkreisgerichte analog zur Bestellung der anderen kantonalen Gerichte an den Landrat übertragen wird.

Bei den Parolen zu den nationalen Abstimmungen vom 25. November folgte eine grosse Mehrheit bei 9 Gegenstimmen und 15 Enthaltungen dem Antrag von Landratspräsident Hannes Schweizer, der „Hornkuh-Initiative“ zuzustimmen. Michèle Meyer gewann ohne Gegenstimme bei zwei Enthaltungen die Delegierten für ein Nein zur Änderung des Sozialversicherungsrechts, welche den Spionen von privaten Versicherungen Tür und Tor der Privatsphäre öffnen will. Bereits im Juni hatten die Delegierten einstimmig die Nein-Parole zur Anti-Menschenrechtsinitiative der SVP („Selbstbestimmungs-Initiative“) gefasst.

Ausführlich und kontradiktorisch setzte sich die Delegiertenversammlung mit der Spitalfusion auseinander, die am 10. Februar 2019 zur Abstimmung gelangt. Landrätin Lucia Mikeler legte dar, dass das Baselbiet nicht bei den Worten einer gemeinsamen Spitalplanung stehen bleiben darf, sondern zur Tat, sprich zur Bildung des Spitalverbunds mit dem Universitätsspital Basel, schreiten muss. Landrat Sven Inäbnit (FDP) vermochte die Delegierten mit seinen Vorbehalten gegen eine echte gemeinsame Spitalpolitik nicht zu überzeugen. Mit grossem Mehr bei 8 Nein-Stimmen und 11 Enthaltungen wurde ein Ja zur Spitalfusion beschlossen.



Weitere Auskünfte:

Caroline Rietschi, Vizepräsidentin SP BL	079 466 56 20
Ruedi Brassel, Parteisekretär SP BL	079 393 48 49
Urs Kaufmann, Landrat	079 421 59 32
Hannes Schweizer, Landratspräsident	079 215 70 65
Michèle Meyer, Aktivistin, SP Bez. Waldenburg	079 620 47 97

	<b>Parolen zu den kantonalen Vorlagen vom 25. November 2018</b>	
	Prämien-Initiative „Ja zur Prämienverbilligung – Ja zur Entlastung“	<b>JA</b>
	Änderung des Steuergesetzes (Gegenvorschlag Wohnkosten-Initiative)	<b>NEIN</b>
	Verfassungsänderung betreffend Wahlen Zivilkreisgerichte	<b>JA</b>
	<b>Parolen zu den nationalen Vorlagen vom 25. November 2018</b>	
	„Hornkuh-Initiative“	<b>JA</b>
	Referendum zur Änderung des Sozialversicherungsrechts, gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versicherten	<b>NEIN</b>
	Selbstbestimmungs-Initiative (Parole schon am 20. Juni 2018 gefasst)	<b>NEIN</b>
	<b>Parole zu den kantonalen Vorlagen vom 10. Februar 2019</b>	
	Spitalfusion	<b>JA</b>